

Als Frau alleine nach Almanya

von Orhan Çalır

Regie: Lars Schweinhage

Produktion: RB 2021, 53 Minuten

Am 30. Oktober 1961, vor 60 Jahren, wurde das Anwerbeabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei beschlossen. In der Folge kamen bis 1973 rund 825.000 türkische Arbeitskräfte nach Deutschland. Eher unbekannt ist, dass rund 150.000 von ihnen Frauen waren, die sich alleine auf den Weg machten, um in Deutschland vor allem in Fabriken Geld zu verdienen.

Diese Türkinnen waren entweder Singles oder sie ließen Mann und Kinder in der Türkei zurück. Einige dieser Frauen arbeiteten in Bremen in der Schokoladenfabrik Hachez. Tagsüber produzierten sie Pralinen und den Feierabend verbrachten sie meistens im Wohnheim mit anderen Türkinnen.

Die ersten Jahre in dieser völlig neuen Welt waren schwierig. Dazu kamen ihre mangelnden Deutschkenntnisse, das langsame Kennenlernen der fremden deutschen Umgebung und Kultur, ihr Heimweh und die nur spärlichen Kontakte mit den zurückgelassenen Familienangehörigen in der Türkei.

Das Feature "Als Frau alleine nach Almanya" erzählt, wie diese Frauen es alleine schafften, die Herausforderungen dieser harten Anfangszeit zu bewältigen, um später in Bremen sesshaft zu werden.

Julian Greis, Katharina Guleikoff, Esther Willbrandt